

Design- Bodenbeläge

CREATION 70 CLIC
CREATION 55 CLIC
CREATION 30 CLIC

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Mipolam Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Gerflor Mipolam Objektbeläge müssen vor der Verlegung durch Auslegen in kleinen Stapelhöhen der Raumtemperatur angepasst werden, wobei zuvor die Verpackung entfernt werden soll.

Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

5. BENÖTIGTES WERKZEUG

- Teppichmesser, gerade Klinge und Hakenklinge
- Gummihammer
- Zollstock
- Stahllineal

6. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Möglich ist eine Verlegung auf nahezu allen Untergründen (z.B. alten Betonböden, Fliesenböden, Kunstharzböden etc.) Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art und Unterlagen ist ausgeschlossen.

Des Weiteren sind folgende Untergrundbeschaffenheiten zu beachten:

- Die Verlegung ist auf einem ebenen, sauberen, trockenen und stabilen Untergrund vorzunehmen. Ausgeschlossen sind schwimmende sowie schwingende/ federnde Untergrundkonstruktionen.
- Fugen dürfen nicht breiter als 4 mm sein.
- Breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu verfüllen.
- Restfeuchte des Untergrundes < 7%. (Zementestrich)

7. FUßBODENHEIZUNG

Ein vollflächiges Verkleben des Belages ist in Bereichen notwendig, in denen mit erhöhter Sonneneinstrahlung zu rechnen ist oder Temperaturschwankungen von über 25°C entstehen können.

Gerflor Mipolam Objektbeläge sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.

Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.

8. VERLEGUNG

Die Verlegung erfolgt immer von der gewünschten Wand aus, dabei wird ein Gummihammer verwendet, um die Verbindung des vertikalen Clic-Systems herzustellen. Der Zuschnitt der Planken erfolgt immer mittels eines Teppichmessers.

Zu den Wänden Hin wird eine Fuge von 5 mm gelassen. Aufgrund der Art und der Größe (>100 m²) der Fläche kann es notwendig sein eine Bewegungs/Dehnungsfuge (mind. 10 mm) einzuarbeiten.

Die dynamische Höchstbelastung der Planken im unverklebten Zustand beträgt 500 kg Gesamtgewicht.

9. SOCKELLEISTEN

Für den Wandabschluss empfehlen wir die Sockelleisten des Typs Dekor-Sockelleiste (MDF-Sockelleiste mit foliertem Digitaldruck). Diese werden mittels Befestigungs-Clips an die Wand montiert.

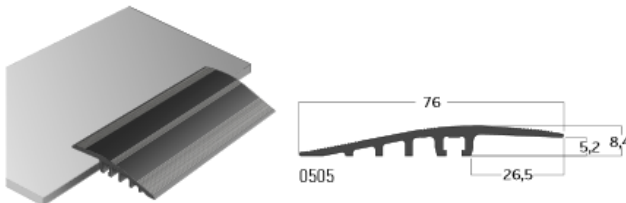
10. BODENÜBERGANGS-PROFILE

Für Bodenübergänge oder Abschlüsse empfehlen wir unser Bodenübergangs-Profil aus Aluminium. Dieses wird mit dem Unterboden verschraubt. Unter dem Profil muss zwischen Belag und Profilkante ca. 5 mm Abstand gehalten werden.

Für beide Clic-Systeme:

Aluminium Rampe 5 – 6 mm

0505



11. AUSSTAUSCH EINZELNER PLANKEN

Bei Beschädigung kann eine Planke wie folgt ausgetauscht werden:

Schneiden Sie eine Ecke der auszutauschenden Planken mit Hilfe einer graden Klinge heraus und benutzen Sie dann eine Hakenklinge, um sie über diese Ecke herauszulösen. Eine neue Planke einsetzen indem Sie zuerst den Stirnstoß unter die übrigen Planken bringen. Anschließend mit Hilfe eines Gummihammers einfügen.

12. HINWEISE

Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeempfehlung zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Die aktuelle Reinigungsempfehlung finden Sie unter www.gerflor.de.-Objektbeläge-Download

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.